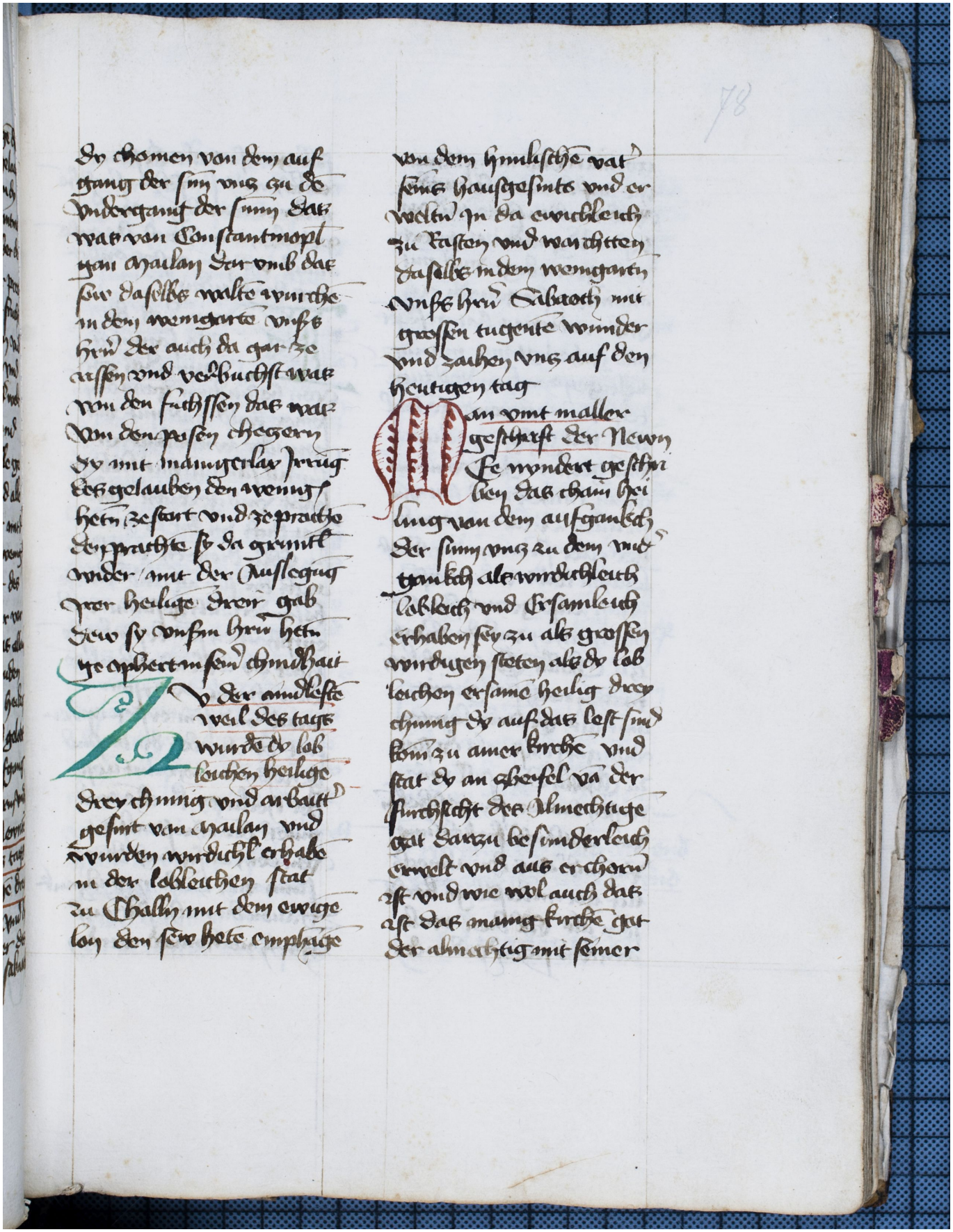
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



78

dy chomen von dem auf
gang der sun vnz zu de
vndergang der sunn dat
wat von Constantinopl
gan chaulay der vmb dat
sur daselbe walte vnrche
in dem wengarte vnsse
herrn der auch da gar ze
rissen vnd verbuchst wat
von den fuchssen dat wat
von den pesen chegern
dy mit manigerlay sprung
des gelauben den vrenn
hetn zestort vnd zeprache
den prutte sy da grunt
vnder / mit der Auslegung
jrer heiligen drey gab
sew sy vnsern herrn hetn
ze opfert in sein chmalhait

Do der andleste
weil des tags
wurde dy lob
leichen heilige
drey chunig vnd arbait
gesint von chaulay vnd
vrunden wurdichl erhabe
n der lobleichen stat
zu Chally mit dem ewige
lay den sew hete emphange
von dem himlischen vat
ern hausgesint vnd er
welten jn da ewichleich
zu rasten vnd warchtten
daselbe in dem wengarten
vnsse herrn Cristoch mit
grossen tugente wunder
vnd zaichen vnz auf den
heutigen tag

Man vmt maller
gestarkt der Newn
Se wendert gesthn
lich das chain hei
lung von dem aufgankch
der sunn vnz zu dem vnt
gankch als wurdichleich
lobleich vnd ersamleich
erhaben sey zu als grossen
wurdigen steten als dy lob
leichen ersame heilig drey
chunig dy auf das lest sind
komen zu ainer kirche vnd
stat dy an ghersel va der
furchsicht des almechtigen
gut darzu besunderleich
erwelt vnd aus erchorn
ist vnd wie wol auch das
ist das manig kirche gut
der almechtig mit semer